

TiM – Tandem im **Museum** am Weltgeschichtstag

101 Geschichten aus Schweizer Museen



«TiM – Tandem im **Museum**» zu zweit ins **Museum**, um dort gemeinsam eine Geschichte zu erfinden.

z.V.g.

Wenn aus Hellebarden Skalpelle werden oder das **Museum zum Hafenuai, dann waren die TiM-Guides im **Museum** unterwegs. Am Weltgeschichtstag vom 20. März machen sich in über 40 Museen der Schweiz spontan zusammengewürfelte Tandems auf die Suche nach den schönsten Geschichten.**

Seit Anfang März sind die Museen wieder offen, doch Vermittlungsangebote sind für die Museen wegen der noch immer bestehenden Einschränkungen schwierig umzusetzen. Das Format «TiM – Tandem im **Museum**» schafft hier Abhilfe: Paare sind zwei sich unbekannte Menschen im **Museum** unterwegs, suchen sich ein Lieblingsobjekt und erfinden eine Geschichte dazu. Das geht auch unter Corona-Bedin-

gungen und eröffnet Möglichkeiten für neue Begegnungen und Bekanntschaften.

Das **Projekt** «TiM – Tandem im **Museum**» will am Weltgeschichtstag vom kommenden Samstag, 20. März, zusammen mit **Museums-Besucherinnen** und Besuchern mindestens 101 Geschichten erfinden. Mit dabei sind über 40 Museen in der ganzen Schweiz. Alle Geschichten werden auf der Website des «Musée imaginaire Suisse» www.mi-s.ch publiziert, wo man auch mitmachen kann.

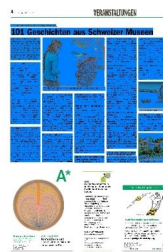
Das niederschwellige Angebot ist ideal, um nach der langen **Museumsabsenz** wieder Begegnungen mit **Kunst** und **Kultur** und Begegnungen unter Menschen anzuregen. Bei Tandem im **Museum** tref-

fen sich zwei Menschen, die sich vorher noch nicht gekannt haben und lernen sich über die Begegnung mit einem **Kunstwerk** oder **Museumsobjekt** kennen. So wie Eva und Claudia, die im **Museum** Paul Klee in Bern vor dem Bild «Rostende Schiffe» von Fernweh und Abenteuerlust am Hafenuai träumten.

Die Geschichte von Eva und Claudia finden sich zusammen mit 1200 weiteren auf www.mi-s.ch. Mit seinem weit gespannten Netz von Erzählungen wird das «Musée imaginaire Suisse» zu einem Schatz an **Museums-Geschichten** und dokumentiert gleichzeitig einen wichtigen Teil der **Volkskultur**. Das **Projekt** TiM hat sich zum Ziel gesetzt, in den kommenden Jahren in der ganzen Schweiz ein Netzwerk von 500 TiM-Guides und 100 Museen aufzubauen, die solche Begegnungen ermöglichen. Am Weltgeschichtstag tritt das **Projekt** erstmals schweizweit in Erscheinung.

Wer steht dahinter?

«TiM – Tandem im **Museum**» wird vom Verein Kuverum Services in Zusammenarbeit mit **Migros-Kulturprozent**, der Beisheim **Stiftung** und weiteren Partnern realisiert. Im Jahr 2013 startete das **Projekt** als «GiM – Generationen im **Museum**». Seither haben sich in rund 160 Museen Menschen aus unterschiedlichen Generationen zu einem gemeinsamen **Museumsbesuch** getroffen. Im 2019 fanden alleine 100 GiM-Anlässe in allen drei Sprachregionen der Schweiz statt. Einige Museen führten GiM-Anlässe regelmässig durch.



Was ist «TiM – Tandem im Museum»?

«TiM – Tandem im Museum» bringt Menschen aus unterschiedlichen Generationen oder Lebenswelten im Museum zusammen. Was vor der Zeit von Corona in Gruppen stattgefunden hat, findet nun in Tandems statt. Zwei Personen gehen ins Museum, wählen ein Objekt, erfinden dazu eine Geschichte und stellen diese auf die Plattform «Musée imaginaire Suisse». Diese Aufgabe aktiviert, spornt an und motiviert, verbindet analog und digital. Zudem ist es gerade für die älteren Personen ein niederschwelliges und in Corona-Zeiten sicheres Angebot, um aus der Isolation auszubrechen und einen neuen Zugang zur Kultur und zu anderen Menschen zu finden.

Warum sich Generationen und Lebenswelten begegnen?

Die Bevölkerungsstruktur in der Schweiz verändert sich stark. Vereinzelung, Verunsicherung und Einsamkeit fordern viele gesellschaftliche Bereiche mit neuen Fragen heraus, vor allem in Zeiten von Corona. «TiM» weckt das Interesse am Menschen, am Fremden, an jemandem, der sich in einer anderen Lebenswelt befindet. Stereotype und Vorurteile werden abgebaut und neue Verbindungen entstehen.

Warum im Museum?

Museen sind Wunderkammern. Die Objekte haben eine Bedeutung, sind wertvoll – diejenigen der kleinen Museen genauso wie die der grossen Institutionen. Für viele Menschen ist es neu und ungewohnt, das Museum aktiv zu erle-

ben und mit einer Geschichte selber einen Beitrag zum Museum zu leisten. Es ist reizvoll, die eigene Stimme im Museum zu finden und zu zweit kreativ zu werden, dies aktiviert auch das Museum. Die Begegnung wird dynamisch. Durch «TiM – Tandem im Museum» finden Leute ins Museum, die allein nicht hingehen würden. Sie entdecken Museen für sich und dies mit jemand anderem zusammen.

Das Ziel von «TiM – Tandem im Museum»

«TiM – Tandem im Museum» will Kommunikation auslösen zwischen Menschen, die sich nicht oder kaum kennen. Begegnungen finden auf Augenhöhe statt. Die Tandems entstehen aus der Initiative einer Person, die «TiM – Tandem im Museum» bereits kennt und sich freiwillig engagieren will. Als Guides nehme sie andere Personen mit und sind Türöffner für einen Museumsbesuch. Sie bauen Schwellenängste ab, so dass auch Menschen ins Museum kommen, die noch nie dort waren.

«MiS-Musée imaginaire Suisse Plattform für Geschichten

Die Internet-Plattform «MiS – Musée imaginaire Suisse» ist 2017 in allen drei Landessprachen entwickelt worden. Auf oberster Ebene stehen die Objekte und Geschichten, die von Museumsgästen gewählt und erfunden werden. Die Gäste gestalten durch ihren Beitrag mit. Die MiS-Posts entstehen durch Tandems im Museum oder können von zu Hause aus gemacht werden. Aktuell wird unter www.mi-s.ch täg-

lich eine Geschichte gepostet, wo man auch selber mitmachen kann.

Beteiligte Museen in der Region

Das Stadtmuseum Aarau sammelt, konserviert und präsentiert Geschichten zur Stadt Aarau und seiner Bevölkerung. Mehr Infos unter www.stadtmuseum.ch.



Das Stadtmuseum Aarau. z.V.g.
Das Museum Burghalde Lenzburg ist ein kulturgeschichtliches Museum in Lenzburg im Kanton Aargau. Es dient als Museum der Stadt und Region Lenzburg und befindet sich in der «alten Burghalde». Weitere Infos finden sich unter www.museumburghalde.ch. pd



Das Museum Burghalde Lenzburg. z.V.g.